

# Recht gute Beobachtungsmöglichkeit für Merkur im Februar 2000 : Merkur erhebt sein Haupt

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **58 (2000)**

Heft 296

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898559>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Recht gute Beobachtungsmöglichkeit für Merkur im Februar 2000

# Merkur erhebt sein Haupt

THOMAS BAER

Oftmals ist Merkur wegen seiner Sonnennähe ein schwierig zu beobachtendes Objekt. Je nach Lage der Ekliptik gegenüber dem morgendlichen oder abendlichen Horizont (für Europa) tritt er kaum je weit genug aus der Dämmerungszone heraus. In der ersten Februar-Hälfte 2000 bietet Merkur dank der steil aufragenden scheinbaren Sonnenbahn eine ganz respektable Abendsichtbarkeit. Von den übrigen Planeten sind Venus am Morgenhimmel und die beiden Glanzpunkte Jupiter und Saturn zu erwähnen.

**Merkur** taucht erstmals nach einer längeren Unsichtbarkeitsperiode wieder einmal am Abendhimmel in Erscheinung. Ab dem 5. Februar 2000 kann man den -1.0 mag hellen Lichtpunkt tief über dem Westsüdwesthorizont sehen (vgl. dazu Figur 1). Etwas einfacher dürfte die Suche am Abend des 7. Februar 2000 sein, wenn die zunehmende Mondsichel als hilfreiche Referenz den Horizontanblick komplettiert. Bis zum 15. Februar 2000, dem Tag der grössten östlichen Elongation, bleibt Merkur täglich etwas länger sichtbar, ehe sich seine Untergangszeiten wieder rapide verfrühen. Der maximale Winkelabstand erreicht 18°09'. Die scheinbare Helligkeit nimmt im Laufe des abendlichen Gastspiels von anfänglich -1.0 mag (am 7. Februar) auf +0.2 mag am 18. Februar ab.

Auch **Mars** können wir noch bis etwa Ende April am Abendhimmel sehen. Allerdings fällt er kaum mehr durch seine Leuchtkraft (+1.2 mag) auf, und für weniger geübte Himmelsbeobachter wird es schwierig werden, ihn unter den Sternen oder vielmehr in der Dämmerung ausfindig zu machen. Ein Feldstecher wird von Vorteil sein. Wie Figur 1 veranschaulicht, weist uns am 8. Februar 2000 die Mondsichel den Weg zum «roten Planeten». Sie zieht in 4° südlichem Abstand an ihm vorbei. Umgerechnet sind das etwa 8 Monddurchmesser.

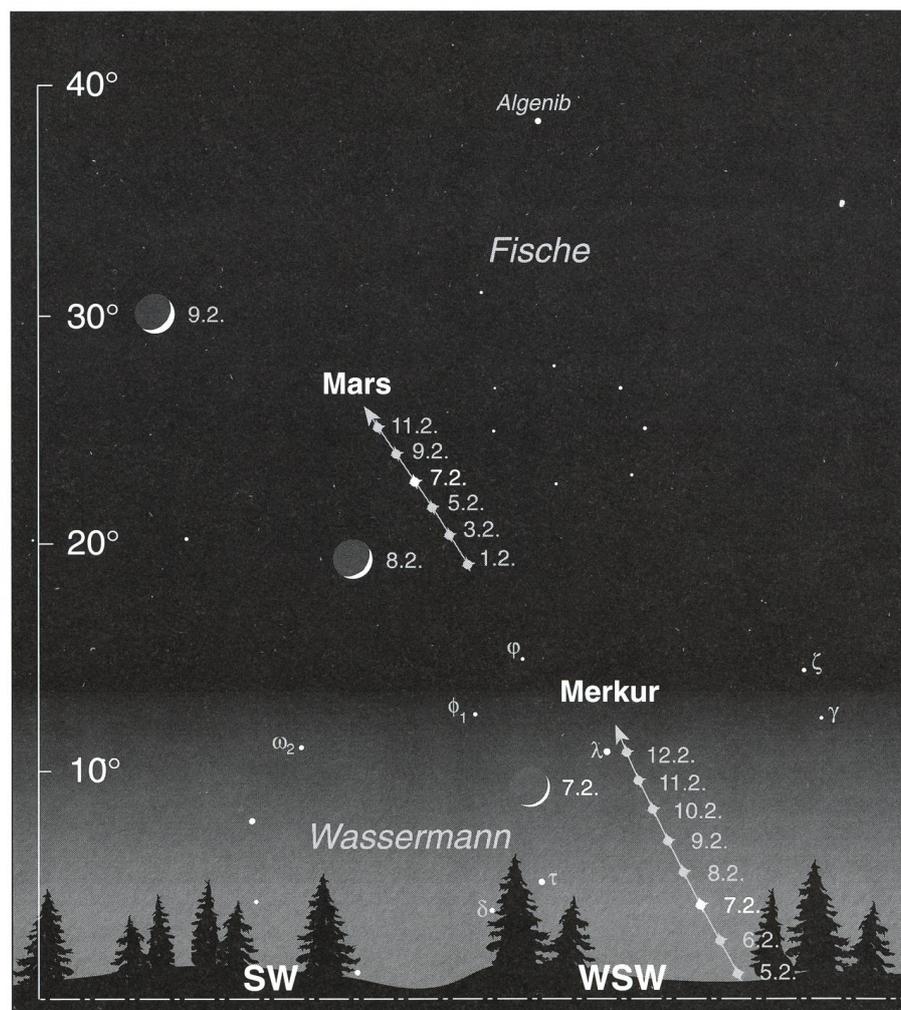
Noch keine Ermüdungserscheinungen zeigen die beiden grossen Planeten **Jupiter** und **Saturn**. Nacht für Nacht strahlen sie unübersehbar hell unter den markanten Wintersternbildern. Zwar haben sie sich ihre Positionen jahreszeitlich bedingt ebenfalls gegen Westen verlagert, womit sich ihre Untergangszeiten monatlich etwas verfrühen. Geht Jupiter im Mitte Februar

2000 noch kurz vor Mitternacht unter, verkürzt sich seine Präsenzzeit am Abendhimmel bis Ende März um fast zwei Stunden. Saturn, der sich noch immer östlich seines inneren Nachbarn

aufhält, bleibt rund eine Stunde länger zu beobachten. Zusammen mit dem markant lichtschwächeren Mars bereitet sich das «Königsgestirn» auf ein spannendes Wettrennen vor. In den Tagen vom 7. bis 10. März 2000 eilt abermals die zunehmende Mondsichel an den Planeten vorbei.

Einsam verbringt **Venus** ihre letzten Tage als «Morgenstern». Im März 2000 nähert sie sich rasch der Sonne, womit sich ihr zeitlicher Vorsprung bis zum Sonnenaufgang von etwa 45 Minuten zu Monatsbeginn auf knappe 25 Minuten Ende Monat verkürzt. Erst im August 2000 taucht Venus wieder am Himmel auf, dann jedoch abends nach Sonnenuntergang.

THOMAS BAER  
Astronomische Gesellschaft  
Zürcher Unterland  
CH-8424 Embrach



### Mars und Merkur am Abendhimmel

Horizontansicht vom 1. bis 12. Februar 2000 gegen 18:15 Uhr MEZ  
(Die Horizonthöhenangaben gelten für den 7. Februar 2000, 50° Nord, 11° Ost)